

# Kindesmißhandlung



2007 ACCREDITED Management Consultants  
All rights reserved. Personal purposes only or by  
affiliation associated to dandelion.com network.

Ursachen • Auswirkungen • Hilfen

Anette Engfer

mit einem Beitrag von Iris Kintzer

Ferdinand Enke Verlag Stuttgart 1986

# Inhalt

'	<b>Kapitel 1: Definition</b>	1
.	1.1 Zur Unterscheidung verschiedener Mißhandlungsbegriffe	1
;	1.2 Konsequenzen unterschiedlicher Mißhandlungsbegriffe	3
	1.2.1 Mißhandlungsbegriff und Diagnostik	3
	1.2.2 Mißhandlungsbegriff und Vorkommenshäufigkeit	5
	1.2.3 Mißhandlungsbegriff und Erkenntnisstand über die Ursachen und Folgen der Mißhandlung	6
	1.2.4 Mißhandlungsbegriff und Intervention	7
	1.2.4.1 Zum Gegenstand der Intervention	7
	1.2.4.2 Zur Effizienz von Interventionsmaßnahmen	8
	<b>Kapitel 2: Formen der Mißhandlung</b>	10
	2.1 Körperliche Mißhandlung („child abuse“)	10
	2.2 Vernachlässigung („neglect“)	10
	2.3 Psychische Mißhandlung („emotional abuse“)	11
i	2.4 Sexueller Mißbrauch („sexual abuse“)	14
	<b>Kapitel 3: Häufigkeit und Dunkelfeld</b>	18
	<b>Kapitel 4: Diagnostik von Mißhandlungen</b>	26
	<b>Kapitel 5: Merkmale mißhandelnder Familien</b>	31
	5.1 Merkmale mißhandelter Kinder und die Situation ihrer Geschwister	32
'	5.2 Merkmale der mißhandelnden Eltern und der Familien	38
	5.3 Zusammenfassung und Kritik der Befunde zu den Merkmalen mißhandelnder Familien	41
-	<b>Kapitel 6: Das „psychopathologische“ Erklärungsmodell von Kindesmißhandlungen</b>	42
	6.1 Die biologistische Variante des „psychopathologischen“ Erklärungsmodells	42
	6.2 Die klinischen Varianten des „psychopathologischen“ Erklärungsmodells	43
	6.2.1 Das psychodynamische Erklärungsmodell von <i>Steele</i> und <i>Pollock</i>	43
	6.2.2 Kindesmißhandlung als „ethno-psychische Störung“: Der Beitrag der autoritären Persönlichkeitsstruktur	45
	6.2.3 Kindesmißhandlung als Folge psychotischer Ausnahmezustände der Borderline-Persönlichkeit	45
	6.2.4 Zusammenfassung und Kritik des psychodynamischen Erklärungsmodells der Kindesmißhandlung	47
	6.3 Empirische Befunde zu einzelnen Aspekten des psychodynamischen Erklärungsmodells	50

6.3.1	Unglückliche Kindheit: Vorerfahrungen mit elterlicher Ablehnung und körperlicher Züchtigung . . . . .	50
6.3.2	Depressionen und Selbstwertprobleme mißhandelnder Eltern . . . . .	51
6.3.3	„Rollenumkehr“ als Einstellungssyndrom mißhandelnder Eltern . . . . .	51
6.3.4	Überhöhte, unrealistische Erwartungen hinsichtlich des kindlichen Verhaltens. . . . .	52
6.3.5	Mangelnde Empathiefähigkeit mißhandelnder Eltern. . . . .	53
6.3.6	Untersuchungen mit dem MMPI zur Persönlichkeit mißhandelnder Eltern. . . . .	55
6.4	Das „psychopathologische“ Erklärungsmodell: Zusammenfassung und Kritik. . . . .	56

**Kapitel 7: Soziologische Erklärungsansätze zur Kindesmißhandlung: Gesellschaftliche Bedingungen der Gewalt gegen Kinder. . . . . 59**

7.1	Makrosoziologische Bedingungen von Gewalt . . . . .	59
7.1.1	<i>Gih</i> Erklärungsmodell: Kindesmißhandlung als Folge struktureller Gewalt . . . . .	60
7.1.2	Zum Gewaltpotential der Gesellschaft: Ublichkeit und Legitimität von Gewalt als Mittel der Konfliktbewältigung. . . . .	62
7.1.3	Zur gesellschaftlichen Wertschätzung von Kindern. . . . .	64
7.1.3.1	Zur Kinderfeindlichkeit unserer Gesellschaft. . . . .	64
7.1.3.2	Zur relativen Verfügungsgewalt der Eltern über ihre Kinder . . . . .	65
7.1.3.3	Zur Legitimität von körperlichen Züchtigungen. . . . .	67
7.1.4	Zusammenfassung und Kritik: Makrosoziologische Bedingungen von Gewalt . . . . .	68
7.2	Lebensbelastungen und innerfamiliäre Gewalt. . . . .	70
7.2.1	Zum Zusammenhang zwischen Sozialschicht und körperlicher Bestrafung. . . . .	70
7.2.2	Zum Zusammenhang zwischen Sozialschicht und Belastungsfaktoren . . . . .	71
7.2.3	Zum Zusammenhang zwischen Belastungsfaktoren und Kindesmißhandlungen. . . . .	72
7.2.4	Lebensbelastungen und Kindesmißhandlungen: Kritik und differenzierende Überlegungen. . . . .	75
7.3	Kindesmißhandlungen und soziale Unterstützungssysteme. . . . .	77
7.4	Strukturmerkmale der Familie und innerfamiliäre Gewalt . . . . .	81
7.5	Zusammenfassung und Kritik soziologischer Erklärungsansätze . . . . .	84

**Kapitel 8: Das sozial-situationale Erklärungsmodell. . . . . 86**

8.1	Der Beitrag des Kindes zur Kindesmißhandlung. . . . .	86
8.1.1	Frühgeburt, Untergewicht und andere perinatale Risiken als Bedingungen für Kindesmißhandlungen. . . . .	87
8.1.2	Kindliche Verhaltens- und Temperamentsmerkmale als Bedingungen für Kindesmißhandlungen. . . . .	90
8.1.3	Zusammenfassung und Kritik: Der Beitrag des Kindes zur Kindesmißhandlung. . . . .	93
8.2	Merkmale der frühen Mutter-Kind-Interaktion und Kindesmißhandlungen. . . . .	94

8.3	<i>Pattersons</i> Theorie der Zwangsprozesse und Kindesmißhandlungen	97
8.4	Kritik an <i>Pattersons</i> Theorie der Zwangsprozesse	101
8.5	Elterliche Attribuierungsmuster und Kindesmißhandlungen	103
8.6	Das sozial-situationale Modell: Zusammenfassung und Kritik	106
8.7	Väter und Kindesmißhandlungen — ein Nachtrag	108

**Kapitel 9: Auswirkungen von Kindesmißhandlungen** . . . . . 111

9.1	Forschungsmethodische Probleme bei der Nachuntersuchung mißhandelter Kinder	111
9.2	Körperliche und geistige Behinderungen als Auswirkungen von Mißhandlungen	116
9.3	Sozial-emotionale Störungen als Auswirkungen von Mißhandlungen	118
9.4	Zusammenfassung der Befunde zu den Auswirkungen von Kindesmißhandlungen	122

*Iris Kintzer*

**Kapitel 10: Interventionsmaßnahmen — Prävention und Therapie** . . . . . 125

10.1	Reaktionen auf die Mißhandlungsproblematik: Einleitende Überlegungen zum Stand der Interventionsforschung und -praxis	125
10.2	Interventionsmaßnahmen im Rahmen des psychopathologischen Erklärungsmodells	126
10.2.1	Inhalte, Ziele und Zielgruppen von Interventionsmaßnahmen	126
10.2.2	Typische Formen therapeutischer Intervention	127
10.2.3	Probleme und Grenzen therapeutischer Interventionsmaßnahmen	130
10.3	Interventionsmaßnahmen im Rahmen des soziologischen Erklärungsmodells	131
10.3.1	Gesamtgesellschaftlicher Wandel als Voraussetzung und Mittel zur Bewältigung der Gewaltproblematik	132
10.3.2	Familienstützende Formen der Prävention	133
10.3.2.1	Familienerziehung: Ein Beitrag zur „elternspezifischen“ Sozialisation	133
10.3.2.2	Aktivierung sozialer Unterstützungssysteme	134
10.3.3	Zusammenfassung und Kritik soziologischer Interventionsmaßnahmen	136
10.4	Interventionsmaßnahmen im Rahmen des sozial-situationalen Erklärungsmodells	137
10.4.1	Maßnahmen zur Verhinderung von Interaktionsstörungen im Frühstadium der Mutter-Kind-Beziehung	137
10.4.2	Verhaltenstherapeutische Ansätze zur Modifikation familiärer Interaktionsmuster	139
10.4.3	Kognitive Ansätze zur Modifikation familiärer Interaktionsmuster	140
10.4.4	Zusammenfassung und Kritik sozial-situationaler Interventionsmaßnahmen	142
10.5	Die konventionelle Interventionspraxis in der Bundesrepublik	143
10.5.1	Die medizinische Interventionspraxis	143

## **XII**    Inhalt

10.5.2	Die Interventionspraxis der staatlichen sozialen Dienste . . . . .	144
10.5.3	Die polizeiliche Interventionspraxis . . . . .	146
10.5.4	Zusammenfassung und Kritik der konventionellen Interventions- praxis . . . . .	147
10.6	Alternative Kinderschutzarbeit in der Bundesrepublik . . . . .	148
10.6.1	Alternative Kinderschutzprojekte der Bundesrepublik im Überblick	148
10.6.2	Zum Selbstverständnis und den Arbeitsprinzipien der Kinderschutz- Zentren . . . . .	149
10.6.3	Die praktische Arbeit der Kinderschutz-Zentren . . . . .	151
10.6.4	Kinderschutz im Krankenhaus . . . . .	155
10.6.5	Die alternative Kinderschutzarbeit: Zusammenfassung und Kritik .	156
	<b>Anmerkungen</b> . . . . .	159
	<b>Literatur</b> . . . . .	161
	<b>Autorenregister</b> . . . . .	178
	<b>Sachregister</b> . . . . .	184